

# **A N T R A G**

**CDU-Fraktion**

## **Gegenstand:**

Starke Region im Herzen Europas – interkommunale Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Dresden mit dem Umland voranbringen

## **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

ein Programm zu entwickeln, mit dem anhand abrechenbarer Projekte die interkommunale Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Dresden und den umliegenden Gemeinden in den Bereichen

- Gewerbeflächenentwicklung
- Gewerbeflächenvermarktung und Ansiedlungsprojekten
- Bauland- und Wohnflächenentwicklung
- Infrastruktur und Netze (inkl. Ver- und Entsorgung)
- Tourismus
- Mobilität und Erreichbarkeit

in den kommenden Jahren bis 2025 Jahren intensiviert wird.

## **Beratungsfolge**

## *Plandatum*

<b><u>Beratungsfolge</u></b>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Wirtschaftsförderung		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

### **Begründung:**

Mit seiner zentralen Lage im Herzen Europas bietet Dresden beste Voraussetzungen für alle, die in der Wissenschaft, der Wirtschaft oder der Kultur etwas bewegen wollen. Wir wollen, dass Dresden und seine benachbarten Städte und Regionen ihre jeweiligen Stärken erfolgreich einbringen und sich umfassend vernetzen.

Seit vielen Jahren wird über interkommunale Zusammenarbeit gesprochen. Die konkreten Ergebnisse sind noch überschaubar. Aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit für Gewerbeansiedlung und -erweiterung sowie Wohnungsbau im Stadtgebiet Dresdens, führt an einer verstärkten Kooperation mit den Umlandgemeinden kein Weg vorbei, wenn Dresden auch mittelfristig ein attraktiver Arbeitsort mit bezahlbaren Mieten bleiben will. Es sind durch verstärkte Kooperationen hohe Synergiepotenziale zum beiderseitigen Vorteil bei der gemeinsamen Entwicklung und Abstimmung zu Ansiedlungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft und bei der Infrastruktur und den Netzen zu erwarten. Die interkommunale Zusammenarbeit im Tourismus funktioniert mit Dresden Elbland bereits gut und soll mit den Regionen Sächsische Schweiz, dem Erzgebirge und der Lausitz aufgebaut werden.

Der Oberbürgermeister soll daher beauftragt werden, anhand möglichst konkreter Punkte aufzuzeigen, wie die Landeshauptstadt Dresden die interkommunalen Kooperationen in Zukunft intensivieren kann und welche Wege dafür beschritten werden sollen.

Peter Krüger  
Fraktionsvorsitzender

### **Anlagenverzeichnis:**